

Anfrage der LAbg. KO Johannes Gasser, MSc Bakk. BA , LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG und LAbg. Fabienne Lackner, NEOS

Herrn Landesrat Mag. Marco Tittler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 14.02.2024

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:
Wie steht es um das Erfolgsmodell Lehre?**

Sehr geehrter Herr Landesrat,

die Lehre ist zweifellos einer der wichtigsten Bildungswege für Vorarlberg und unsere Jugendlichen. Sie spielt eine zentrale Rolle bei der Bewältigung des Fachkräftemangels und Vorbereitung der nächsten Generation auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt.

Die Berufsausbildung bietet jungen Menschen eine einzigartige Möglichkeit, praktische Fähigkeiten und Kenntnisse in einem bestimmten Bereich zu erwerben. Diese Form der Ausbildung ermöglicht es den Lernenden direkt in das Arbeitsleben einzusteigen und von erfahrenen Fachleuten zu lernen. Trotz der zahlreichen Chancen zeigt ein Blick auf die Zahlen der vergangenen Jahre eine leichte Abnahme bei der Anzahl von Lehrlingen.¹ Vorarlberger Unternehmen kämpfen mit einem Jahrhundert-Arbeitskräftemangel und viele offene Lehrstellen bleiben unbesetzt. Dies verschärft den Mangel an wichtigen Fachkräften und beeinträchtigt unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Themenkomplex ist die Arbeitslosigkeit. Menschen mit niedriger formaler Bildung, insbesondere junge Menschen mit geringer Qualifikation sind häufiger von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen, da Unternehmen tendenziell besser ausgebildete Arbeitskräfte bevorzugen.² Die Folgen eines Lehrabbruchs sind nicht nur sozial und wirtschaftlich spürbar, sondern verursachen beträchtliche Kosten für das Sozialsystem.

Die Lehre ist somit nicht nur ein Ausbildungsweg, der viele Türen öffnet, sondern auch ein wichtiger Ansatz gegen Langzeitarbeitslosigkeit. Es ist entscheidend, die Lehre an die sich ständig verändernden Anforderungen der Zeit anzupassen, da sich Technologien und Arbeitsweisen rasch weiterentwickeln und neue Berufsbilder entstehen. Angesichts des Fachkräftemangels sowie der sich wandelnden Arbeitswelt ist es die Aufgabe der Politik, den Ausbildungsweg der Lehre kontinuierlich zu stärken und die Rahmenbedingungen an die aktuellen Herausforderungen anzupassen. Es bedarf Rahmenbedingungen, die jungen Menschen die großartigen Möglichkeiten einer Lehraus-

¹ [So viele Jugendliche entscheiden sich in Vorarlberg für eine Lehre](#)

² [Statistik: Arbeitslosigkeit & Langzeitbeschäftigungslosigkeit im Jänner 2024 - arbeit plus](#)

bildung aufzeigen, damit sie optimale Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben und Vorarlberg weiterhin wettbewerbsfähig bleibt.

Vor diesem Hintergrund stelle ich hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrlinge, die in den Jahren 2019-2023 eine Lehre begonnen haben? Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.
2. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrlinge, die ihr Lehrverhältnis bis 2023 beendet haben, ohne einen weiteren Lehrvertrag abzuschließen? Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.
3. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrlinge, die ihre Lehrzeit nicht abgeschlossen und bis Ende 2023 keine Lehrabschlussprüfung abgelegt haben?
4. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrabbrecher:innen, bei welchen der Abbruch im Zeitraum zwischen Lehrbeginn und 3 Monaten Lehrzeit im Jahr 2023 stattgefunden hat? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.
5. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrabbrecher:innen, bei welchen der Abbruch im Zeitraum von 3 bis 12 Monaten Lehrzeit im Jahr 2022 stattgefunden hat? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.
6. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrabbrecher:innen, bei welchen der Abbruch im Zeitraum von 12 bis 24 Monaten Lehrzeit im Jahr 2022 stattgefunden hat? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.
7. Wie viele Lehrlinge fingen mit der überbetrieblichen Lehre an? Bitte um Zahlen für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.
8. Wie viele Lehrlinge machten die Lehrabschlussprüfung im Rahmen der überbetrieblichen Lehre? Bitte um Zahlen für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.
 - a) Wie viele von diesen bestanden die Lehrabschlussprüfung?
9. Wie viele Lehrlinge wurden während der überbetrieblichen Lehrausbildung an einen Lehrbetrieb übermittelt? Bitte um Zahlen für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.
10. Wie viele Lehrlinge, die die LAP im Rahmen der überbetrieblichen Lehre abgeschlossen, fanden innerhalb von sechs Monaten eine Arbeit?
11. Aus welchen Gründen wurden die Lehrverhältnisse in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 aufgelöst? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Geschlecht und Sparte inklusiver überbetrieblicher Lehrausbildung.

12. Welche Maßnahmen setzt das Land Vorarlberg, um die Zahl der Lehrabbrüche zu verringern?
13. Wie hat die Landesregierung das Angebot an Lehrlingscoachings, um Lehrabbrüche möglichst entgegenzuwirken, weiterentwickelt?
14. Welche Maßnahmen ergreift das Land Vorarlberg, um die Anzahl an sich in der überbetrieblichen Lehrausbildung befindenden Personen, die in eine reguläre Lehrausbildung übermittlelt werden, zu erhöhen?
15. Wie viele Personen haben sich in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 für das Ausbildungsmodell "Lehre mit Matura" entschieden?
16. Wie viele Personen haben sich in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 nach der Matura für eine Lehrausbildung entschieden?
17. Welche Maßnahmen ergreift das Land Vorarlberg, um das Angebot an regulären Lehrstellen zu erhöhen?
18. Welche weiteren Maßnahmen sind seitens des Landes geplant, um das Image der Lehre zu verbessern?
19. Welche Maßnahmen werden seitens des Landes ergriffen, um jungen Menschen in Vorarlberg die Vielfalt der Berufsbilder näherzubringen?
20. Welche Entlastungsmaßnahmen für Unternehmen sind geplant, um die Ausbildung von Lehrlingen attraktiver zu gestalten?
21. Wie wurde das Angebot an Ausbildungsplätzen in überbetrieblichen Ausbildungszentren unter Berücksichtigung der Mangelberufe bedarfsgerecht weiterentwickelt?
22. Haben Sie sich mit dem zuständigen Bundesministerium über eine Modernisierung der Ausbildungsordnungen ausgetauscht? Wenn ja, welche weiteren Schritte sind geplant?
23. Wie viele Vorarlberger Jugendliche haben im Rahmen ihrer Lehrausbildung in den Jahren 2019-2023 an einem Lehrlingsaustausch bzw. Auslandspraktikum (Erasmus+) teilgenommen? Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht und Sparte.
24. Welche Länder stehen als Kooperationspartner für Austauschprogramme für Lehrlinge zur Verfügung?
25. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um für Jugendliche, welche speziell in Vorarlberger Klein- und Mittelbetrieben tätig sind, ebenso ein Auslandspraktikum zu ermöglichen?
26. Die Rücklagen des VEM Ausbildungsfonds stiegen laut Rechnungsabschluss (2022) der WKV zuletzt auf 6.057.841,15 an.³ Welche Maßnahmen sind geplant, um sicherzustellen, dass dieses Geld optimal genutzt wird und sowohl den Unternehmen wie den Jugendlichen zugutekommt?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

³ [rechnungsabschluss-2022-wkv-amtssigniert.pdf \(wko.at\)](#)

Mit freundlichen Grüßen

LAbg. KO Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner

LABg. KO Johannes Gasser, MSc Bakk. BA
LABg. Garry Thür, lic.oec HSG
LABg. Fabienne Lackner
NEOS
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 06.03.2024

im Wege der Landtagsdirektion

Betreff: Wie steht es um das Erfolgsmodell Lehre?

Anfrage vom 14.02.2024, Zl. 29.01.507

Sehr geehrter Herr Klubobmann Gasser,
sehr geehrte Frau LABg. Lackner,
sehr geehrter Herr LABg. Thür,

gerne nehmen wir zu Ihrer gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages eingebrachten Anfrage wie folgt Stellung:

- 1. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrlinge, die in den Jahren 2019-2023 eine Lehre begonnen haben? Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.**
- 2. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrlinge, die ihr Lehrverhältnis bis 2023 beendet haben, ohne einen weiteren Lehrvertrag abzuschließen? Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.**
- 3. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrlinge, die ihre Lehrzeit nicht abgeschlossen und bis Ende 2023 keine Lehrabschlussprüfung abgelegt haben?**
- 4. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrabbrecher:innen, bei welchen der Abbruch im Zeitraum zwischen Lehrbeginn und 3 Monaten Lehrzeit im Jahr 2023 stattgefunden hat? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.**
- 5. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrabbrecher:innen, bei welchen der Abbruch im Zeitraum von 3 bis 12 Monaten Lehrzeit im Jahr 2022 stattgefunden hat? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.**

6. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrabbrecher:innen, bei welchen der Abbruch im Zeitraum von 12 bis 24 Monaten Lehrzeit im Jahr 2022 stattgefunden hat? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Sparte.

11. b) Auswertung der Lehrverhältnisse Gesamt

Da die Suche und Auswertung von im Internet verfügbaren Daten durch die Verwaltung nicht vom Anfragerecht umfasst ist, darf ich diesbezüglich höflichst an die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Vorarlberg verweisen. Statistiken und Auswertungen zum Thema Lehre werden dort zentral erfasst. Auf der Website der Lehrlingsstelle (<https://www.wko.at/vlbg/bildung-lehre/lehrlingsstatistik>) werden eine Vielzahl von Daten in der „Lehrlingsstatistik“ sowie den Jahresberichten veröffentlicht. Diese Berichte sind für die Jahre 2003 – 2023 verfügbar. Die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer steht Ihnen darüber hinaus für weitere Auswertungen und Auskünfte gerne zur Verfügung.

7. Wie viele Lehrlinge fingen mit der überbetrieblichen Lehre an? Bitte um Zahlen für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.

Da aus den nachfolgenden Fragen abgeleitet werden kann, dass sich die Fragestellung auf die Überbetriebliche Lehrausbildung 1 (ÜBA1) bezieht, beziehen sich auch die Antworten der Fragen 7 bis 9 darauf:

2019: 85, 2020: 68, 2021: 75, 2022: 104, 2023: 108

8. Wie viele Lehrlinge machten die Lehrabschlussprüfung im Rahmen der überbetrieblichen Lehre? Bitte um Zahlen für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.

2019: 29, 2020: 25, 2021: 37, 2022: 32, 2023: 28

a) Wie viele von diesen bestanden die Lehrabschlussprüfung?

2019: 25, 2020: 13, 2021: 30, 2022: 23, 2023: 19

9. Wie viele Lehrlinge wurden während der überbetrieblichen Lehrausbildung an einen Lehrbetrieb übermittelt? Bitte um Zahlen für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.

2019: 17, 2020: 12, 2021: 22, 2022: 36, 2023: 30

10. Wie viele Lehrlinge, die die LAP im Rahmen der überbetrieblichen Lehre abschlossen, fanden innerhalb von sechs Monaten eine Arbeit?

Das AMS prüft standardmäßig den "kurzfristigen Arbeitsmarkterfolg" eines Projekts, dieser wird am 92. Tag nach individuellem Austritt gemessen. Im Auswertungszeitraum waren insgesamt 148 Jugendliche am 92. Tag nach ihrem individuellen Austritt in Beschäftigung. Ein erheblicher Anteil der männlichen Jugendlichen beginnt jedoch unmittelbar nach Ausbildungsende den Präsenz-/Wehrdienst und tritt erst anschließend eine neue Beschäftigung als Fachkraft an.

11. Aus welchen Gründen wurden die Lehrverhältnisse in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 aufgelöst? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Geschlecht und Sparte inklusiver überbetrieblicher Lehrausbildung.

a) Auswertung der Lehrverhältnisse im Rahmen von ÜBA1 und ÜBA2

Überbetriebliche Lehrausbildung ÜBA1 (Ausbildungszentrum Vorarlberg):

Die Gründe für Auflösungen liegen meist bei nicht ausreichender Motivation, schwacher schulischer Leistung, psychosozialen Auffälligkeiten und auch häufig gesundheitlichen Problemen.

Jahr	Auflösung von Lehrverhältnissen – Aufschlüsselung
2019	5 weiblich, 31 männlich; Branchen: Metall: 23, Holz: 2, Malen: 3, Elektro: 1, Betriebslogistik: 4, Einzelhandel: 1, Gastronomie: 2
2020	2 weiblich, 27 männlich; Branchen: Metall: 19, Holz: 2, Malen: 3, Betriebslogistik: 1, Gastronomie: 3, IT: 1
2021	7 weiblich, 25 männlich; Branchen: Metall: 18, Holz: 5, Malen: 2, Elektro: 5, Betriebslogistik: 1, Einzelhandel: 1
2022	9 weiblich, 29 männlich;

	Branchen: Metall: 16, Malen: 6, Elektro: 2, Betriebslogistik: 7, Einzelhandel: 2, Gastronomie: 3, Fahrradmechanik: 2
2023	6 weiblich, 26 männlich; Branchen: Metall: 16, Holz: 2, Elektro: 5, Betriebslogistik: 1, Gastronomie: 1, Fahrradmechanik: 5, Büro: 2

Überbetriebliche Lehrausbildung ÜBA2 (in Kooperation mit Praxisbetrieben):

Die Gründe für vorzeitige Abbrüche sind individuell unterschiedlich, in den meisten Fällen liegen die Gründe für den Abbruch in psychosozialen Auffälligkeiten, Sprachbarrieren und/oder mangelnder Arbeitsbereitschaft.

Jahr	Vorzeitiger Austritt - Aufschlüsselung
2019	12 weiblich, 14 männlich; Branchen: Handel, Logistik, Verkehr: 10, Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege: 7, Tourismus, Gastgewerbe, Freizeit: 4, Chemie, Biotechnologie, Lebensmittel, Kunststoffe: 2, Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit : 3
2020	4 weiblich, 5 männlich; Branchen: Handel, Logistik, Verkehr: 4, Tourismus, Gastgewerbe, Freizeit: 1, Chemie, Biotechnologie, Lebensmittel, Kunststoffe: 1, Elektrotechnik, Elektronik, Telekommunikation, IT: 1, Maschinenbau, KfZ, Metall: 1, Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit : 1
2021	6 weiblich, 3 männlich; Branchen: Handel, Logistik, Verkehr: 4, Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege: 3, Tourismus, Gastgewerbe, Freizeit: 1, Bau, Baunebengewerbe, Holz, Gebäudetechnik : 1
2022	5 weiblich, 4 männlich; Branchen: Handel, Logistik, Verkehr: 2, Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege: 3, Tourismus, Gastgewerbe, Freizeit: 1, Maschinenbau, KfZ, Metall: 1, Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit : 1, Bau, Baunebengewerbe, Holz, Gebäudetechnik : 1
2023	3 weiblich, 2 männlich; Branchen: Handel, Logistik, Verkehr: 3, Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege: 1, Maschinenbau, KfZ, Metall: 1

12. Welche Maßnahmen setzt das Land Vorarlberg, um die Zahl der Lehrabbrüche zu verringern?

13. Wie hat die Landesregierung das Angebot an Lehrlingscoachings, um Lehrabbrüche möglichst entgegenzuwirken, weiterentwickelt?

Die Lehre kann sowohl für Jugendliche als auch für Ausbildungsbetriebe gleichermaßen eine Herausforderung darstellen. Das Lehrlingscoaching unterstützt daher kostenlos Jugendliche und Ausbildungsbetriebe beim Auftreten von Problemen während der Lehre. Von 2004 bis Oktober 2015 wurde das Lehrlingscoaching als gemeinsame Initiative vom Land Vorarlberg, AMS Vorarlberg, Wirtschaftskammer Vorarlberg und Arbeiterkammer Vorarlberg umgesetzt. Die Finanzierung erfolgte durch das Land Vorarlberg und das AMS Vorarlberg. Mit 1. Oktober 2015 erfolgte eine bundesweite Ausrollung des Lehrlingscoachings nach dem Vorarlberger Vorbild. Auf der Basis des § 19c Abs. 1 Z. 8 Berufsausbildungsgesetz (BAG) sowie der diesbezüglichen Richtlinie des BMBWF findet das Lehrlings- (LLC) und Lehrbetriebscoaching (LBC) als Programm „Lehre statt Leere“ (LSL) in ganz Österreich statt. Gemäß der Richtlinie ist das Ziel des Programms sowohl Lehrlingen als auch Lehrbetrieben Unterstützungsleistungen im Rahmen der Lehrausbildung anzubieten, um das positive Ablegen der Lehrabschlussprüfung und gegebenenfalls der Berufsreifeprüfung zu unterstützen sowie die Qualität in der Lehrlingsausbildung zu verbessern und damit insbesondere Ausbildungsabbrüchen entgegenzuwirken. Als besondere Schwerpunkte des Programms werden Lehrlinge und Unternehmen mit Migrationshintergrund (Ethnische Ökonomien), junge Frauen in für sie untypischen Lehrberufen sowie Ausbildung in Klein- und Mittelbetrieben definiert.

Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das innovative Projekt „LehreUp“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), hingewiesen. Im Rahmen dieses Projektes werden 15- bis 25-Jährige Lehrlinge mit problembehaftetem Hintergrund (Bildungsstand, familiäre Situation) sowie Migrations- und Fluchtgeschichte in ihrer Ausbildung an der Berufsschule begleitet. Sie erhalten Unterstützung in Deutsch, Mathematik und Englisch. LehreUp leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Unternehmen Jugendliche aufnehmen, die sonst aufgrund schulischer Defizite keine Chance auf eine Lehrstelle hätten und dass Lehrabbrüche reduziert vermieden. Derzeit arbeitet LehreUp mit 14 heimischen Unternehmen zusammen. Die Finanzierung erfolgt insbesondere durch Unternehmensbeiträge und eine Landesförderung. 2024 steuert das Land bis zu 150.000 Euro bei. So können 2024 rund 80 junge Menschen vom Angebot LehreUp profitieren.

14. Welche Maßnahmen ergreift das Land Vorarlberg, um die Anzahl an sich in der überbetrieblichen Lehrausbildung befindenden Personen, die in eine reguläre Lehrausbildung übermittelt werden, zu erhöhen?

Mit der Ausbildungszentrum Vorarlberg GmbH (AZV) wurde als Ziel vereinbart, dass mindestens 50 % der Teilnehmenden spätestens im Laufe des zweiten Ausbildungsjahres auf reguläre Lehrstellen bei Unternehmen zu vermitteln sind. Dafür bedarf es jedoch Maßnahmen und Unterstützung auf individueller Ebene. Generell werden im Vorfeld bereits laufend Praktika in Unternehmen angeboten, um den Wechsel zu unterstützen.

15. Wie viele Personen haben sich in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 für das Ausbildungsmodell "Lehre mit Matura" entschieden?

Die folgende Tabelle zeigt, die Anzahl der Lehrlinge, die sich in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 für das Modell „Lehre mit Matura“ entschieden haben:

Jahr	VHS Bregenz und VHS Bludenz	BFI und WIFI *)	Gesamt
2019	60		60
2020	85	34	119
2021	99	37	136
2022	51	55	106
2023	55	63	118

*) Seit 2020 bieten die Kursanbieter WIFI und BFI das Angebot „Lehre mit Matura“ im Freizeitmodell an.

16. Wie viele Personen haben sich in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 nach der Matura für eine Lehrausbildung entschieden?

Die folgende Aufstellung zeigt, wie viele Personen im Auswertungsjahr nach Abschluss einer Matura eine Lehre begonnen haben.

2023: 76, 2022: 76, 2021: 73, 2020: 69, 2019: 65

17. Welche Maßnahmen ergreift das Land Vorarlberg, um das Angebot an regulären Lehrstellen zu erhöhen?

Das Land Vorarlberg setzt gemeinsam mit AMS Vorarlberg und den Sozialpartnern Wirtschafts- und Arbeiterkammer eine Reihe von Initiativen und Programmen, um die Rahmenbedingungen und das Image der Lehre weiter zu verbessern und die inhaltliche Weiterentwicklung der dualen Ausbildung am Standort Vorarlberg zu forcieren. Dazu zählen beispielsweise die Initiativen „Ausbildungsberater“, Landesauszeichnung „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, „Akademie Lehrlingsausbildung“, „Ausbildungsverbund“, Verein „Lehre in Vorarlberg“, „Lehre und Matura“, „Vorarlberger Ausbildungsbotschafter“ „Lehrlingsnetzwerk Vorarlberg“.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Bildungszuschusses – eine Förderinitiative von WK, AK, AMS und Land Vorarlberg – mit 1.1.2024 eine arbeitsmarktpolitische Schwerpunktsetzung auf Personen gelegt wird, die maximal einen Pflichtschulabschluss aufweisen und ein Lehrausbildung absolvieren.

18. Welche weiteren Maßnahmen sind seitens des Landes geplant, um das Image der Lehre zu verbessern?

Um die Lehrausbildung in Vorarlberg und damit verbunden auch das Image der Lehre selbst zu verbessern, wurde 2019 von Land, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer der Verein "Lehre in Vorarlberg - Verein für Projektentwicklungen" gegründet. Dieser beschäftigt sich ausschließlich damit, die Attraktivität der Lehrausbildung im Land, die Lehrberufsvielfalt sowie die weiteren Karrierechancen durch die Lehrausbildung zu kommunizieren und zu verbessern.

Dabei ist der Verein auf allen Ebenen für verschiedene Zielgruppen aktiv.

Für SchülerInnen und Jugendliche generell mit den Projekten:

- AusbildungsbotschafterInnen (Lehrlinge, die den Berufsorientierungsunterricht an Mittelschulen und in Jugendhäusern besuchen)
- Berufe VR: 360°-3D-Videos von Lehrlingen an ihrem Arbeitsplatz, VR-Brillen sind bei Messen und bei Beratungen im Einsatz, die Web-VR-Seite wird im Berufsorientierungs-Unterricht eingesetzt
- Check Check Lehre: 2x jährlich wird mit der WKV-Lehrlingsstelle ein Lehrlingsmagazin erstellt, das im BO-Unterricht verteilt wird (Auflage je 6.000 Stück)

- Social Media: in Kooperation mit der KOST werden Lehrberufsvideos erstellt und auf Instagram/TikTok veröffentlicht
- bei allen regionalen Lehrlingsmessen sowie bei der i-Messe werden die Jugendlichen und Eltern über Lehrberufe und Chancen mit der Lehre informiert

Für Eltern gibt es u.a. folgende Projekte/Maßnahmen:

- Eltern.Talk: In Kooperation mit der WKV-Lehrlingsstelle werden mehrmals im Jahr Elternabende zur Lehre veranstaltet. Dabei kommen u.a. "Senior-Botschafter" zu Wort - frühere Lehrlinge, die mittlerweile Karriere gemacht haben (Küchenchefs, Abteilungsleiter, Filialleiter usw.)
- Check Check Lehre: das Lehrlingsmagazin erscheint auch als eigene Eltern-Ausgabe
- Kooperation mit dem Vorarlberger Elternverband: Alle Aktivitäten werden regelmäßig vom Elternverband als Newsletter verschickt

Für AusbilderInnen gibt es u.a. folgende Maßnahmen/Projekte:

- digitales Netzwerktreffen: akute Fragen/Themen werden regelmäßig im Rahmen eines Web-Calls vermittelt/behandelt. Auch dabei kommen Gäste und Referenten zu Wort.
- Outdoor-Treffen der AusbilderInnen: neues Workshop-Konzept am Sunnahof in Göfis, bei dem AusbilderInnen weitergebildet werden und sich austauschen können

Für Lehrlinge gibt es u.a. folgende Maßnahmen/Projekte:

- Lehrlings Netzwerk Vorarlberg: da die Hälfte der Lehrlinge in einem Klein- und Mittelbetrieb ausgebildet werden, gibt es branchen- und firmenübergreifende Events/Projekte, die für alle Lehrlinge entwickelt werden
- Lehrlings-Starter-Box: Seit 2022 bekommen alle Vorarlberger Lehrlinge innerhalb der ersten Schulwochen in ihrem ersten Schuljahr zum Lehr-Start eine Willkommensbox (Lunchbox) mit wertvollen Tipps, Gewinnspiel und Süßigkeit, was sonst nur in Großbetrieben üblich ist
- Lehrlings-Workshop: dabei entwickeln Lehrlinge selbst zukünftige Events und Projekte für die Zielgruppe der Lehrlinge
- aha-Lehrlingskarte: Zusammen mit aha - Jugendinfos Vorarlberg wurde die Lehrlingskarte reaktiviert, deren Angebot wird kontinuierlich ausgebaut

Projekte/Maßnahmen allgemein:

- laufende Lehrberufs-Info-Kampagne in der WANN & WO-Zeitung: Bis 2025 werden über 200 verschiedene Lehrberufe vorgestellt. Pro Ausgabe drei Berufe, der Hauptberuf als Lehrlings-Interview

- Lehre und Matura: Es werden nicht nur Drucksorten und Werbekampagnen umgesetzt, sondern auch Info-Events in Berufsschulen organisiert, um Lehrlinge und Eltern über den Ausbildungsweg "Lehre mit Matura" zu informieren.
- Vernetzung der regionalen Lehrlingsinitiativen: Um noch tiefer in den Vorarlberger Regionen über die Chancen der Lehrausbildung zu informieren, werden die regionalen Lehrlingsinitiativen (Lehre im Walgau, im Montafon, am Hofsteig usw.) vernetzt und unterstützt
- die Lehrlings-Plattform www.lehre-vorarlberg.at informiert über alle offenen Lehr- und zahlreiche Schnupperstellen im Land, dazu Infos zu Berufen und Ausbildungsbetrieben, Interviews, Veranstaltungen und vieles mehr. Wöchentlich greifen zwischen 1.200 und 1.500 User auf die Angebote zurück

19. Welche Maßnahmen werden seitens des Landes ergriffen, um jungen Menschen in Vorarlberg die Vielfalt der Berufsbilder näherzubringen?

An der Schnittstelle Schule/Beruf sind hochwertige Beratungs- und Betreuungsangebote von allergrößter Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler sollen bestmöglich auf das Berufsleben vorbereitet und über die Vielfalt der Berufsbilder gut informiert sein.

Für die Vermittlung der vielfachen beruflichen Möglichkeiten für junge Menschen gibt es in Vorarlberg eine Vielzahl an Aktivitäten und Angeboten wie z.B. Vorarlberger Chancentage, Vorarlberger Zukunftstag „Ich geh mit“, Berufsorientierungstool „i-Kritzel“, Know-How für Bildung und Beruf, Ausbildungsmesse „i“, BO-Landeskoordination.

Im Zuge spezieller Realbegegnungsangeboten, die mit Unterstützung des Landes im Rahmen des BIFO-Projekts „Berufe Erleben in Vorarlberg“ realisiert werden, können sich Jugendliche schon vor dem Übergang „Schule-Beruf“ über die vielfältigen Lehrberufe und Ausbildungsmöglichkeiten informieren, praktische Erfahrungen in Betrieben sammeln und Unternehmen, sowie weiterführende Schulen in Vorarlberg kennenlernen.

Im Projekt „Ausbildungsbotschafter“ werden junge Lehrlinge im BO-Unterricht jeweils in Dreier-Gruppen an Schulen entsendet, um ihre Berufe aus erster Hand vorzustellen. Im Vorfeld werden sie von WKV und BIFO auf die Präsentationen vorbereitet. Es werden drei Berufe bunt gewürfelt ausgewählt damit möglichst viele Schüler:innen mit unterschiedlichen Berufsfeldern in Kontakt kommen.

Beim internationalen „Girls’Day“ liegt der Fokus darauf, das Interesse von Mädchen der 7. Schulstufe (3. Klassen) an technischen, handwerklichen oder industriellen (MINT-)Berufe zu wecken und diese auch direkt in den Betrieben auszuprobieren und kennenzulernen. Die teilnehmenden Unternehmen entwickeln dafür speziell zugeschnittene Angebote und bieten Schülerinnen die Möglichkeit sich auch an „untypische“ (Lehr-)Berufe heranzuwagen. Dabei werden die jungen Frauen von weiblichen Lehrlingen, Fach- und Führungskräften begleitet und ein direkter Austausch mit weiblichen Rolemodels wird gefördert.

Zusätzlich stärken die von Land Vorarlberg geförderten Projekte „Talente-Check“ und „BO-Landeskoordination“ das Bewusstsein der Jugendlichen über ihre eigenen Stärken und das System der schulischen Berufsorientierungslandschaft im Sinne einer möglichst bewussten Ausbildungswahl.

20. Welche Entlastungsmaßnahmen für Unternehmen sind geplant, um die Ausbildung von Lehrlingen attraktiver zu gestalten?

Hier ist im Besonderen das Projekt „Ausbildungsberater“ anzuführen, dass seit 2010 von der Wirtschaftskammer Vorarlberg durchgeführt und vom Land Vorarlberg mitgefördert wird. Mit dem Ausbildungsberater wird das Ziel verfolgt, Ausbildungsbetriebe in Vorarlberg bei der Entwicklung und Umsetzung einer systematischen Ausbildungsplanung zu unterstützen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass durch den Einsatz eines Ausbildungsberaters gerade kleinere Ausbildungsbetriebe in der Entwicklung und Umsetzung einer systematischen Ausbildungsplanung profitieren können und ein weiterer maßgeblicher Impuls in die Qualität und Attraktivität der Lehrlingsausbildung in Vorarlberg gesetzt werden kann.

Der Ausbildungsberater ist bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer angesiedelt. Die konkreten Aufgaben des Ausbildungsberaters sind wie folgt definiert:

- Sensibilisierung von Ausbildungsbetrieben bezüglich der Bedeutung einer strukturierten betrieblichen Ausbildungsplanung als wesentlicher Aspekt einer qualitativ hochwertigen Ausbildung
- Entwicklung von Informationen und Unterlagen für die betriebliche Ausbildungsplanung (Ausbildungskonzepte)

- Beratung von Ausbildungsbetrieben in Fragen der Lehrlingsausbildung mit Schwerpunkt in der Optimierung der Ausbildungsplanung und Ausbildungsqualität
- Unterstützung und Begleitung von Ausbildungsbetrieben in der Umsetzung einer individuellen Ausbildungsplanung
- Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen Betrieben in Fragen der Ausbildungsplanung

Darüber hinaus sind hier auch die Lehrstellen-Börse, das Lehrlingsportal www.lehre-vorarlberg.at, das Ausbildernetzwerk, das Projekt LehreUp, die Vorarlberger Ausbildungsbotschafter oder das Lehrlingsnetzwerk Vorarlberg zu nennen.

21. Wie wurde das Angebot an Ausbildungsplätzen in überbetrieblichen Ausbildungszentren unter Berücksichtigung der Mangelberufe bedarfsgerecht weiterentwickelt?

Gemeinsam mit dem AMS Vorarlberg und dem Träger des Ausbildungszentrums werden die angebotenen Ausbildungen laufend evaluiert und an die Bedürfnisse der Wirtschaft angepasst. So konnte in den vergangenen Jahren das Angebot an Ausbildungen um die Bereiche Fahrradmechanik, Elektrotechnik und Bürokauffrau erweitert werden. Mit heutigem Stand stehen für diese drei Lehrberufe 3 Ausbildungsplätze für Bürokauffrauen, 18 Ausbildungsplätze für Elektrotechniker:innen und 9 Ausbildungsplätze für Fahrradmechatronikerinnen zur Verfügung.

22. Haben Sie sich mit dem zuständigen Bundesministerium über eine Modernisierung der Ausbildungsordnungen ausgetauscht? Wenn ja, welche weiteren Schritte sind geplant?

Das Land Vorarlberg steht auf verschiedenen Ebenen regelmäßig im Austausch mit dem Bund. Neben dem Kontakt zum Bund sind insbesondere die gute Zusammenarbeit sowie der enge Austausch mit den Stakeholdern vor Ort, wie z.B. dem AMS und den Sozialpartnern für die Weiterentwicklung und Modernisierung relevant. Dadurch ist Vorarlberg auch immer wieder Impulsgeber und Vorreiter, dessen Ideen und Modelle auf Bundesebene übernommen werden.

23. Wie viele Vorarlberger Jugendliche haben im Rahmen ihrer Lehrausbildung in den Jahren 2019-2023 an einem Lehrlingsaustausch bzw. Auslandspraktikum (Erasmus+) teilgenommen? Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht und Sparte.

Da die Bearbeitung der Erasmus+Förderung nicht über das Amt der Landesregierung erfolgt, kann diesbezüglich keine Auskunft erteilt werden. Zahlen zu Förderfällen, welche die Lehrlingsstelle für die Förderungen [Auslandspraktikum für Lehrlinge - WKO](#) erhalten hat, gestalten sich aus wie folgt:

2023: 85, 2022: 49, 2021: 24, 2020: 35, 2019: 80

Die Förderfälle werden jeweils in jenes Jahr gerechnet, in welchem die Förderung ausbezahlt wurde.

24. Welche Länder stehen als Kooperationspartner für Austauschprogramme für Lehrlinge zur Verfügung?

Erasmus+ Berufsbildung fördert die länderübergreifende Zusammenarbeit von Institutionen, um die Berufsbildung in Europa zu verbessern. Austausche sind in alle EU-Staaten sowie im Erasmus+ Programm in assoziierte Staaten (Norwegen, Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Serbien und Türkei) möglich.

Weitere Informationen siehe [Berufsbildung | nationale Agentur für Erasmus+ und ESK \(erasmus-plus.at\)](#)

25. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um für Jugendliche, welche speziell in Vorarlberger Klein- und Mittelbetrieben tätig sind, ebenso ein Auslandspraktikum zu ermöglichen?

Hierfür kann auf Angebote von Anbietern wie IFA zurückgegriffen werden. Dazu zählt das Programm "Auslandspraktikum", welches Lehrbetriebe unterstützt, die ihren Lehrlingen einen Sprachkurs sowie ein damit zusammenhängendes berufsbezogenes Auslandspraktikum ermöglichen möchten. Weiters verfügt z.B. die Volkshochschule Hohenems über eine Erasmus+ Akkreditierung 2021 -2027.

Weitere Infos zu dieser Förderung: [Auslandspraktikum für Lehrlinge - WKO.](#)

26. Die Rücklagen des VEM Ausbildungsfonds stiegen laut Rechnungsabschluss (2022) der WKV zuletzt auf 6.057.841,15 an.3 Welche Maßnahmen sind geplant, um sicherzustellen, dass dieses Geld optimal genutzt wird und sowohl den Unternehmen wie den Jugendlichen zugutekommt?

Wie in der Fragestellung ausgeführt, handelt es sich dabei um Gelder der Wirtschaftskammer, welche nicht dem Einfluss oder der Kontrolle des Landes unterliegt.

Mit freundlichen Grüßen